

# Schulprogramm

der



Stand: Februar 2011

# Herzlich Willkommen

in der



Dieses Schulprogramm möchte Ihnen ein Wegweiser durch unsere Grundschule sein.

Es macht Sie mit unseren pädagogischen Grundsätzen vertraut und hilft Ihnen, den Schulalltag Ihres Kindes näher kennen zu lernen.

Es handelt sich hierbei nicht um ein festes Konzept, sondern kann und soll durch immer neue Anregungen, Anmerkungen und Ideen veränderbar sein.

Unsere Schule - und mit ihr das Schulprogramm - entwickelt sich mit den Menschen, die in und mit ihr leben und arbeiten.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, das vorliegende Schulprogramm zu lesen. Bei Rückfragen können Sie uns gerne ansprechen.

Auf eine gute Zusammenarbeit,  
Ihr Kollegium der Findorffschule

## **Inhaltsverzeichnis**

1 Ein Wort vorweg.....	5
1.1 Unsere Schule stellt sich vor.....	5
1.2 So arbeiten wir (Leitbild).....	6
2 Unser Schulvormittag.....	7
2.1 Verlässliche Grundschule.....	7
2.1.1 Stundenplan.....	7
2.1.2 Offener Unterrichtsbeginn.....	8
2.1.3 Pausen.....	8
2.1.4 Rituale.....	8
2.1.5 Hausaufgaben.....	11
2.2 Besondere Aktivitäten.....	11
2.3 Kompetenzen, Leistungen und ihre Bewertung.....	14
2.4 Fördermaßnahmen.....	14
2.4.1 Vorschulische Sprachförderung.....	14
2.4.2 Die Vorklasse.....	14
2.4.3 Psychomotorik.....	15
2.4.4 Förderung im Klassenverband.....	15
2.4.5 Sonderpädagogische Grundversorgung.....	16
2.4.6 Förderung besonders begabter Kinder.....	16
2.5 Präventionskonzept.....	17
2.5.1 Faustlos.....	17
2.5.2 „Trau dich!“ und Aikido.....	17
2.5.3 Yoga.....	18
2.5.4 Mediation.....	18
2.5.5 Klassenrat.....	19
2.5.6 Bücherei.....	19
2.5.7 Computer und neue Medien.....	20
2.5.8 Schulhof.....	20
3 Angebote für Eltern und Kinder.....	21
3.1 Kinderbetreuung Bärenstark.....	21
3.2 Spiel und Sport nach Schulschluss.....	22
3.3 Kreismusikschule.....	22
4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	23
4.1 Kooperation mit Kindergärten.....	23
4.2 Kooperation mit dem Förderzentrum „Schule am Klosterplatz“.....	24
4.3 Kooperation mit weiterführenden Schulen.....	25
4.4 Kooperation mit dem Gästehaus.....	25
4.5 Förderverein: Der Freundeskreis der Findorffschule.....	26
4.6 BIOS: Biologische Station Osterholz.....	26
4.7 Sonstiges.....	27
4.7.1 Zusammenarbeit mit der Polizei.....	27
4.7.2 OBUS (Osterholzer Beratungs- und Unterstützungs-System).....	27
4.7.3 Mobile Dienste.....	28

<u>4.7.4 SOS Beratungsstelle, Jugendamt.....</u>	<u>28</u>
<u>4.7.5 DRK.....</u>	<u>28</u>
<u>4.7.6 Landessportbund / Landkreis Osterholz.....</u>	<u>28</u>
<u>4.7.7 Stadtbücherei.....</u>	<u>28</u>
<u>.....</u>	<u>29</u>
<u>4.7.8 Kirchengemeinde St. Marien.....</u>	<u>29</u>
<u>5 Und daran arbeiten wir gerade.....</u>	<u>29</u>

# 1 Ein Wort vorweg

## 1.1 Unsere Schule stellt sich vor

Unsere Schule wurde vor 129 Jahren, im Jahr 1882, gegründet. Namensgeber ist Jürgen-Christian Findorff, Moorkolonisator von 1720 – 1792.

Die Findorffschule ist eine Verlässliche Grundschule im Ortsteil Osterholz. Sie wird von Kindern aus den Bezirken Osterholz, Freißenbüttel, Teufelsmoor und aus dem Bezirk Scharmbeck u.a. vom Hochzeitswald und Tinzenberg besucht.

Im Jahre 2003 wurde die Findorffschule komplett renoviert und durch drei neue Klassenräume und eine große Pausenhalle erweitert. Dieses Gebäude mit seinen hellen und freundlichen Klassenräumen bietet eine ideale Lernatmosphäre für Ihre Kinder.

An unserer Schule arbeiten 12 LehrerInnen, drei pädagogische Mitarbeiterinnen und ein Kollege der Pestalozzische, Förderschule Lernen. Neben acht Jahrgangsklassen mit ca. 150 Schülern gibt es eine zentrale Vorklasse (Schulkindergarten) sowie eine Kooperationsklasse des Förderzentrums „Schule am Klosterplatz, Schwerpunkt geistige Entwicklung“. Auch unser Schulkindergarten kooperiert in diesem Schuljahr mit Kindern der Schule am Klosterplatz.



Jürgen-Christian Findorff  
(Moorkolonisator von 1720 - 1792)

## **1.2 So arbeiten wir (Leitbild)**

An unserer Schule erleben wir fröhliche, neugierige Kinder, die bis zum Schuleintritt unterschiedliche Sozialisationen erfahren haben und unterschiedliche Begabungen und Fähigkeiten mitbringen.

Durch eine Bildung mit „Kopf und Herz“ wollen wir eine solide Wissensbasis vermitteln und die Schüler zu selbstständigen, selbstbewussten Menschen erziehen, die optimal auf das Leben in unserer Gesellschaft vorbereitet sind.

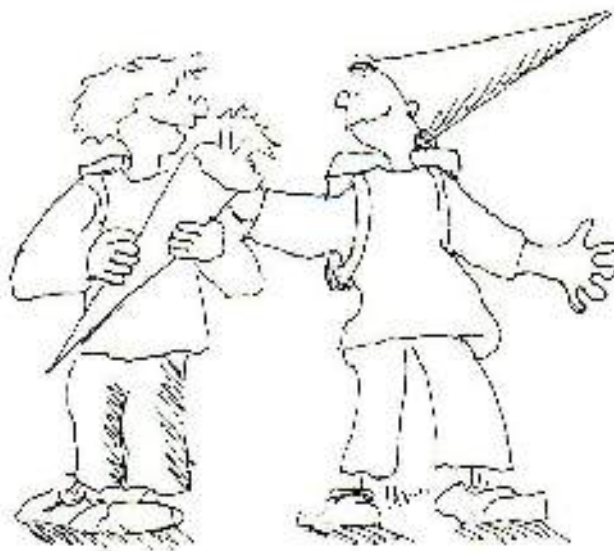
Wir wollen sie sensibilisieren und begeistern für alles Wissenswerte aus ihrer Umwelt. Darum legen wir auch Wert darauf, an außerschulischen Orten zu lernen.

In einem gelebten, funktionierenden Schulleben mit einem guten Lernumfeld wollen wir soziale Kompetenzen wie Hilfsbereitschaft, Toleranz und Teamgeist stärken.

Im sozialen Bereich helfen wir den Kindern, Probleme zu erkennen und Lösungen zu finden, um Gewalt entgegenzuwirken. Dazu ist es wichtig, Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln.

Wir sehen in der Arbeit mit Eltern eine Bereicherung und eine wichtige Unterstützung für die Kinder.

Seit Langem arbeiten wir eng mit den Eltern zusammen, indem sie an Planungen von Veranstaltungen beteiligt sind, den Unterricht unterstützen (z.B. Lese- Schreib- oder Recheneltern) und eigene Ideen mit einbringen. Besonders wichtig ist der ständige Gedankenaustausch zwischen Eltern und Lehrern über den Entwicklungsstand ihrer Kinder.



## 2 Unser Schulvormittag



### 2.1 Verlässliche Grundschule

Als verlässliche Grundschule garantieren wir für alle SchülerInnen einen Schulvormittag von täglich fünf Zeitstunden. Während dieser Zeit findet sowohl Unterricht als auch Betreuung statt. Im ersten Schuljahr erhalten die SchülerInnen 20 Unterrichtsstunden pro Woche, im zweiten Schuljahr 22 Wochenstunden und im dritten und vierten Schuljahr je 26 Stunden pro Woche.

#### 2.1.1 Stundenplan

7.45 – 8.00 Uhr	Offener Unterrichtsbeginn	
8.00 – 8.45 Uhr	1. Stunde	1. Unterrichtsblock
8.45 – 9.25 Uhr	2. Stunde	
9.25 – 9.55 Uhr	Frühstückspause (10 Minuten), anschließend Hofpause	
9.55 – 10.40 Uhr	3. Stunde	2. Unterrichtsblock
10.40 – 11.25 Uhr	4. Stunde	
11.25 – 11.50 Uhr	Hofpause	
11.50 – 12.35 Uhr	5. Stunde	3. Unterrichtsblock
12.40 – 13.25 Uhr	6. Stunde	

#### Ergänzungen zum Stundenplan:

Die Betreuungsstunden finden nach Möglichkeit in den Randstunden statt. Die 3. und 4. Klassen haben jeweils einmal wöchentlich eine 6. Unterrichtsstunde.

An unserer Schule verzichten wir bewusst auf eine Schulglocke, die das Ende jeder Unterrichtsstunde anzeigt. Dies ist eine pädagogische Entscheidung, um während der Unterrichtsblöcke flexibel arbeiten zu können und uns an den Bedürfnissen der Kinder und ihrem Lernrhythmus anstatt am 45-Minuten-Takt zu orientieren. Lediglich zum Schulbeginn um 7.55 Uhr und das Ende der Hofpausen wird mit einem Klingelzeichen deutlich gemacht.

In den Unterrichtsblöcken wechseln sich verschiedene Phasen ab:

- Freiarbeit
- gelenkte Lernphasen
- Spielphasen
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit
- Fördereinheiten
- Entspannungsphasen
- Bewegungsphasen
- Werkstattunterricht,
- Stationenlernen

## 2.1.2 Offener Unterrichtsbeginn

Die Kinder haben die Möglichkeit, sich vor Unterrichtsbeginn in ihren Klassenräumen aufzuhalten. Dort können sie sich nach Absprache mit den LehrerInnen mit selbst gewählten bzw. mit vorher abgesprochenen Aufgaben, Lernangeboten oder Spielen beschäftigen.

## 2.1.3 Pausen

### Die Frühstückspause

Die Kinder frühstücken gemeinsam gemütlich in den Klassen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, in der Schule Getränke wie Milch, Kakao oder Saft zu bestellen. In jeder Klasse gibt es darüber hinaus Wasserkisten, an denen sich die Kinder bedienen können.



### Die Hofpause

Auf dem Schulhof befinden sich unterschiedliche Bewegungsangebote, zum Beispiel ein Bolzplatz, Sandkiste, Kletterbäume, Basketballkörbe, Rutsche, Karussell, Tischtennisplatte und verschiedene Balanciergeräte. Zusätzlich können sich die Kinder in der Spieleausleihe Kleingeräte zum Spielen ausleihen.

Im letzten Sommer wurde unser Schulhof um drei weitere „Attraktionen“ reicher: Der Freundeskreis unserer Schule hat den Kindern eine große Kletterpyramide, eine Wackelbrücke und eine Sechseck-Schaukel geschenkt. Alle drei werden begeistert von den Schülern genutzt!

## 2.1.4 Rituale

Rituale sind für Kinder wichtig. Sie strukturieren sowohl den Schultag als auch die Schulwoche und geben den Kindern somit Sicherheit.

### Der Erzählkreis

Der Morgenkreis leistet einen wirkungsvollen Beitrag zur ganzheitlichen Erziehung. Jeden Montag in der 1. Stunde treffen sich die Kinder einer Klasse im Erzählkreis. Dieser findet im Klassenraum statt und bietet den Kindern die Möglichkeit, von Erlebnissen des Wochenendes zu berichten. Dabei lernen sie angemessenes Gesprächsverhalten in einer Gruppe, trainieren das freie Erzählen ebenso wie das Berichten und können eigene Gedanken, Gefühle,

Sorgen und Ideen mitteilen. Er schafft einen Übergang von der freien Zeit zur mehr gebundenen Zeit des Unterrichts.

### Der Klassenrat

Der Klassenrat ist Teil des Klassenlehrerunterrichts und findet in der Regel zum Ende einer Woche statt. Er wird in der Vorklasse bzw. im ersten Schuljahr eingeführt und dauert ca. eine Schulstunde. Hier können positive Erfahrungen miteinander, aber auch Probleme und Konflikte untereinander angesprochen werden. Auch können Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung gemacht oder eigene Ideen vorgestellt werden. Der Klassenrat ist durch fünf Themenbereiche klar strukturiert:

- ⇒ Wer möchte jemanden loben?
- ⇒ Wer möchte etwas regeln?
- ⇒ Wer möchte etwas fragen?
- ⇒ Wer möchte etwas vorschlagen?
- ⇒ Wer möchte etwas vorstellen?

Positive pädagogische Aspekte des Klassenrats sind unter anderem

- Stärkung der Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit
- Verbesserung der Fremd- und Selbstwahrnehmung
- Verantwortung tragen und übernehmen lernen
- Kooperationsfähigkeit ausbilden
- Konfliktlösungsstrategien kennen lernen
- demokratische Verhaltensweisen einüben
- Stärkung des Gruppengefühls



### Das Forum

Im Forum, der einmal wöchentlich stattfindenden Versammlung aller SchülerInnen der Findorffschule, haben Klassen, Kleingruppen und einzelne Kinder die Gelegenheit, ihre Arbeits- oder Lernergebnisse vor einer großen Gruppe vorzustellen. Es können geübte oder selbst erdachte Lieder, Gedichte, Geschichten, Texte, Tänze, Sketche etc. vorgetragen werden.

Das Forum wird abwechselnd von Kindern der einzelnen Klassen organisiert und moderiert.

Diese Veranstaltung dauert nicht länger als 45 Minuten und soll

- das Gemeinschaftsgefühl unserer Schüler entwickeln und stärken,
- soziales Verhalten fördern,

- den Kindern die Möglichkeit geben, Sicherheit im Auftreten vor großen Gruppen zu erwerben, und
- einen Einblick gewähren in Themen und Arbeitsergebnisse der anderen Klassen.



### Klassendienste

Vom ersten Schuljahr an lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen und Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen. Die sogenannten Klassendienste spielen hierbei eine wichtige Rolle: Sie werden zu Beginn jeder Woche neu eingeteilt, sodass jedem Kind eine Woche lang eine Aufgabe übertragen wird. Beispiele für solche Klassendienste sind Tafeldienst, Austeildienst, Blumendienst, Kalenderdienst, Garderobendienst etc.

Die Kinder lernen dabei, alltägliche Tätigkeiten zuverlässig, selbstständig, ordentlich und für andere eigenverantwortlich zu übernehmen.

### Das Adventssingen

Alle SchülerInnen und LehrerInnen der Findorffschule treffen sich in der Vorweihnachtszeit montags morgens in der Pausenhalle. Dort zünden wir am großen Adventskranz die Kerzen an, singen und musizieren gemeinsam und geben einander „gute Wünsche“ für die Woche mit auf den Weg. Das klassenübergreifende Lernen von Liedern und die „guten Wünsche“ sollen bei dieser Veranstaltung das Gemeinschaftsgefühl stärken und soziale Verhaltensweisen fördern.



Wir freuen uns besonders, dass uns in den letzten Jahren Kinder und Erzieherinnen aus den verschiedenen Kindergärten (siehe S. 18) zum Adventssingen besuchen. Für jene Kinder, die im darauf folgenden Sommer bei uns eingeschult werden, ist dies ein erstes, „besinnliches“ Kennenlernen ihrer zukünftigen Schule und trägt dazu bei, Unsicherheiten und Ängste abzubauen.

## 2.1.5 Hausaufgaben

Hausaufgaben sind wichtig, um den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Hierbei ist es für uns selbstverständlich, dass wir den jeweiligen Leistungsstand der Kinder individuell berücksichtigen und entsprechend differenzierte Hausaufgaben stellen, um die Kinder nicht zu überlasten und sie entsprechend zu fördern.

Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder ihre Hausaufgaben ohne fremde Hilfe ausführen können. Entsprechend des Leitkonzeptes der Schule, die Kinder zur Selbständigkeit anzuleiten, ist dies ein elementarer Grundgedanke.

Hausaufgaben...

- erwachsen aus dem Unterricht und sind in diesen eingebunden
- ergeben sich nicht zwingend in jeder Unterrichtsstunde
- sind Aufgaben, die von den Kindern selbständig erledigt werden
- sind im Unterricht vorbereitet
- werden im Unterricht entsprechend gewürdigt
- werden nicht benotet
- sind nicht immer für jedes Kind allgemeingültig, sondern dürfen dem Kind entsprechend auch differenziert gestellt werden, da die individuelle Belastbarkeit zu berücksichtigen ist.

## 2.2 *Besondere Aktivitäten*

### Die Lesenacht

In vielen Klassen wird eine Lesenacht angeboten. Den Kindern wird vorgelesen oder sie schmökern selbst. Die gemeinsame Übernachtung in der Schule ist bei den Kindern besonders beliebt. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Frühstück, das die Eltern vorbereiten.



### Klassenfahrten

Im dritten oder vierten Schuljahr gehen wir mit unseren Klassen für drei bis fünf Tage auf Klassenfahrt. Es besteht beispielsweise die Möglichkeit, in Kooperation mit dem Malletkindergarten nach Langeoog zu fahren. Ein weiteres beliebtes Ziel ist das Schullandheim in Bad Bederkesa.

## Der Lauftag

Alljährlich findet im Herbst ein Lauftag unter dem Motto „Laufen ohne zu schnaufen“ statt. In den Hammewiesen versuchen die Kinder bis zu 60 Minuten ohne Stopp im eigenen Tempo durchzulaufen und steigern von Jahr zu Jahr ihre Laufleistung freudig über die 60 Minuten hinaus. Streckenposten und Wasserstation werden von engagierten Eltern besetzt. Ob bei gutem oder schlechterem Wetter – der Lauftag ist für alle ein großes Vergnügen!

## Projektwochen

Im Laufe eines Schuljahres wird nach Absprache im Kollegium eine Projektwoche zu einem bestimmten Thema angeboten, z.B. „Afrika“, „Windobjekte“, „Indianer“, „Tiere“. Während dieser Projekttage arbeiten die Kinder nicht im Klassenverband, sondern in jahrgangsübergreifenden Projektgruppen. Im letzten Schuljahr fand die Projektwoche zum Thema „Miniphänomente“ statt und mündete in ein großes Schulfest. Seitdem stehen überall in unserer Schule verschiedene spannende Experimente, die immer wieder von Schülern, Geschwistern und Eltern ausprobiert werden.

## Das Fußballturnier

Jedes Jahr im Januar findet in Osterholz-Scharmbeck ein Fußballturnier für alle Grundschulen statt. Teilnehmen können Kinder der dritten und vierten Klassen. Im Vordergrund steht bei diesem Turnier für uns die Freude am Spiel, der Zusammenhalt der Kinder, das faire Miteinander und das gemeinsame Auftreten als „Findorffmannschaft“.

Wir sind jedes Jahr mit zwei Jungen- und einer Mädchenmannschaft vertreten, und auch in diesem Jahr haben die Mädchen den Pokal für den ersten Platz gewonnen. Er steht inzwischen auf einem Sockel in unserer Schule, unter einer Plakatwand mit Fotos der aktuellen Mannschaften.



## Das Weihnachtsmärchen

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit besuchen alle Kinder und Lehrer unserer Schule gemeinsam ein Theaterstück. In den letzten Jahren sind wir dazu gemeinsam in das Stadttheater nach Bremerhaven gefahren. Dort haben wir in diesem Schuljahr „Pünktchen und Anton“ gesehen, ein Theaterstück mit Musical-Elementen, das den Kindern gut gefallen hat.

## Den Unterricht ergänzende Angebote

Über den normalen Unterricht hinaus gibt es an unserer Schule immer wieder wechselnde Angebote, sich im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft (AG) freiwillig mit besonderen Themen- oder Fachbereichen zu beschäftigen, beispielsweise...

- Streitschlichter-Kurs
- Schulchor
- Tanz-AGs verschiedener Stilrichtungen
- Musik-AG

## Der Jahreslauf wird durch folgende Feste begleitet:

- Faschingsfeier in allen Klassen mit Treff im Forum,
- Sommerfest mit allen Schülern und Eltern auf dem Schulhof und in den Klassenräumen,
- Dankeschön-Adventscafé für Eltern, die sich das ganze Jahr über für die Findorffschule engagieren,
- Adventsnachmittage in den Klassen
- Klassenfeste der einzelnen Klassen.

## Kunstprojekte an unserer Schule

Immer wieder haben in den letzten Jahren außergewöhnliche Kunstprojekte stattgefunden, mit denen unsere Schule auch in die Öffentlichkeit getreten ist. Dazu gehörte unter anderem der Bau eines großen Hundertwasser-Traumschul-Projektes, bei dem die Kinder einer dritten Klasse ein Schulmodell nach den Maßgaben des Künstlers Friedensreich Hundertwassers gestaltet haben. Ausgestellt wurde das Modell u.a. in der Kreissparkasse in Osterholz-Scharmbeck.

Ein anderes Mal haben die Kinder im Kunstunterricht Bilder und Objekte dem Künstler Paul Klee nachempfunden und in einer Ausstellung präsentiert und verkauft.

Zur 125-Jahr-Feier unserer Schule haben sich alle Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Künstlern der vergangenen 125 Jahre beschäftigt. Aus diesen Werken entstand ein Jubiläumskalender für die Findorffschule.

Im Rahmen einer herbstlichen Laternen-Aktion der Stadt durfte unsere Schule zwei große Laternen gestalten, die zunächst in der Innenstadt ausgestellt wurden und die nun in unserer Pausenhalle stehen.

## **2.3 Kompetenzen, Leistungen und ihre Bewertung**

Unser Bildungs- und Erziehungsverständnis geht über das Vermitteln von Wissen und Fertigkeiten hinaus. Neben der soliden Wissensvermittlung stehen gleichwertig folgende Werte: Toleranz, Selbstwertgefühl, Teamfähigkeit, Eigenverantwortung, Kreativität und Selbstständigkeit.

Dies spiegelt sich in den Berichtszeugnissen Ende der 1. und in der 2. Klasse wider. Dort wird neben den Lernstandsbeschreibungen im Lesen, Schreiben und Rechnen auch über das Arbeits- und Sozialverhalten der SchülerInnen berichtet. Die Halbjahreszeugnisse werden von intensiven Eltern-Lehrer-Gesprächen begleitet.

In den 3. und 4. Schuljahren gibt es zusätzlich zu den Zensurenzeugnissen einen Beurteilungsbogen. Am Ende der Grundschulzeit wird eine Empfehlung zu den weiterführenden Schulen Hauptschule, Realschule und Gymnasium gegeben. Auch hier werden die Zeugnisse in gemeinsamen Gesprächen mit Kindern und Eltern besprochen. Diese Gespräche sind besonders in den 4. Klassen sehr wichtig, um die Eltern bei der Auswahl der geeigneten weiterführenden Schule für ihr Kind zu beraten und zu unterstützen.

## **2.4 Fördermaßnahmen**

### **2.4.1 Vorschulische Sprachförderung**

Damit ein Kind erfolgreich am Unterricht teilnehmen kann, muss es sich verständlich machen und andere verstehen können. Es muss nachfragen können, wenn ihm etwas unklar ist, es muss den Aufforderungen der Lehrkraft folgen können, es muss sich mit seinen Interessen in den Unterricht einbringen und sich mitteilen können. Da die Sprache im Unterricht Deutsch ist, muss das Kind also über entsprechende Deutschkenntnisse verfügen. (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium: „Sprachförderung in Kindergarten und Schule“, 2007).

An unserer Schule werden Kindergartenkinder im Rahmen der vorschulischen Sprachförderung darin unterstützt, ihr Sprechen zu verbessern. Spielerisch werden z.B. Gesprächsanlässe geschaffen, der Wortschatz aufgebaut und erweitert sowie die Kommunikationsfähigkeit aufgebaut.

In diesem Schuljahr findet die Sprachförderung in Absprache mit den Kindergärten in der 5. Unterrichtsstunde im Raum der Vorklasse statt.

### **2.4.2 Die Vorklasse**

Die Vorklasse ist Teil unserer Grundschule und hat die Aufgabe, vom Schulbesuch zurückgestellte, schulpflichtige Kinder durch geeignete pädagogische Maßnahmen auf den Besuch des ersten Schuljahrgangs vorzubereiten. Ausgehend von ihrem individuellen Entwicklungsstand sollen sie grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten für erfolgreiches Lernen in der Schule erwerben. Die Arbeit führt allmählich von den Formen des vorschulischen Lernens zu den spezifischen Formen des Lernens in der Grundschule. Die Kinder erhalten pro Woche 20 Stunden Unterricht und können auch an unterrichtsergänzenden Angeboten im Rahmen der verlässlichen Grundschule teilnehmen.

### 2.4.3 Psychomotorik

An unserer Schule gibt es im 1. und 2. Schuljahr als zusätzliches Angebot Psychomotorik (Sportförderunterricht). Zentrales Anliegen dieses Unterrichts ist die Bewegungsförderung für Kinder

- mit Wahrnehmungsschwächen,
- mit einer eingeschränkten motorischen Leistungsfähigkeit (z.B. Ausdauer, Gleichgewicht, Koordination),
- die nur über ein geringes Bewegungsrepertoire verfügen,
- die misserfolgsorientiert bzw. frustriert in Bezug auf Bewegung sind,
- mit Verhaltensweisen wie Ängstlichkeit, Gehemmtheit, motorischer Unruhe und Aggressivität,
- die nicht in einer Gruppe integriert sind,
- mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsproblemen,
- mit einer geringen Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft,
- mit konstitutuellen Besonderheiten (z.B. Übergewicht).



Ziel ist es, durch vielfältige Körpererfahrungen sowie Körperwahrnehmungen einen Beitrag zur Unterstützung, Stabilisierung und Harmonisierung ihrer Persönlichkeit zu leisten.

### 2.4.4 Förderung im Klassenverband

Unsere Schülerinnen und Schüler werden in ihrem Lernprozess durch innere und äußere Differenzierung in den Fächern Deutsch und Mathematik unterstützt. Durch verschiedene Organisationsformen sollen die Kinder sowohl gefördert als auch gefordert werden. Dies geschieht beispielsweise durch



- Leseeltern
- Schreibeltern
- Recheneltern
- Förderung in Kleingruppen
- teilweise Teilnahme am Unterricht anderer Klassen
- individuelle Arbeit mit Förder- und Freiarbeitsmaterialien
- individuelle Arbeit am Computer
- Unterstützung und teilweise Doppelbesetzung durch die Lehrkräfte der Förderschule.

Zudem werden Beurteilungs- und Förderpläne für alle SchülerInnen erstellt.

#### **2.4.5 Sonderpädagogische Grundversorgung**

Unsere Schule nimmt am Regionalen Integrationskonzept der Stadt Osterholz-Scharmbeck teil. Danach werden Schülerinnen und Schüler, die einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen, gemeinsam mit allen anderen Kindern in der Grundschule unterrichtet.

Unter dem Motto „Lernen unter einem Dach“ können Kinder mit Lernschwierigkeiten, Sprachstörungen und Verhaltensauffälligkeiten in der Grundschule bleiben und dort von Lehrkräften der Grundschule zusammen mit Lehrkräften der Förderschulen unterrichtet werden. Außerdem wird frühzeitig versucht, Auffälligkeiten in diesen Bereichen zu erkennen und vorbeugend entgegen zu wirken.

#### **2.4.6 Förderung besonders begabter Kinder**

Die allgemeinen Förder- und Fördermaßnahmen reichen oftmals nicht, um den Bedürfnissen von besonders begabten Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden.

Daher ist es unser Ziel:

- begabte Kinder möglichst früh wahrzunehmen, zu fördern und zu fordern,
- angemessene Entwicklungs- und Lernbedingungen zu schaffen,
- vielfältige und durchlässige Angebote zu machen,
- die Integration besonders begabter Kinder zu garantieren und so einen Wechsel der Einrichtung und evtl. des Wohnortes zu verhindern,
- die Teilnahme am Unterricht in der nächst höheren Jahrgangsstufe in einzelnen Fächern zu ermöglichen (Vermerk im Zeugnis),
- die Teilnahme an besonderen innerhalb der Schule (und ggf. innerhalb des Kooperationsverbundes) zu ermöglichen etc.

Seit Sommer 2008 ist unsere Schule Mitglied im Kooperationsverbund „Hochbegabung“ der Stadt Osterholz-Scharmbeck.

## **2.5 Präventionskonzept**

### **2.5.1 Faustlos**

„Faustlos“ – unter diesem Motto arbeitet die Findorffschule mit dem gleichnamigen Curriculum zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und zur Gewaltprävention, das vom Heidelberger Präventionszentrum entwickelt wurde. LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern entwickeln auf diese Weise ein Schulklima, in dem Gewalt möglichst keine Rolle mehr spielt.

Folgende soziale Kompetenzen sollen durch das „Faustlos“-Programm gelernt werden:

- Kooperative Problemlösungsstrategien entwickeln
- gewaltfreie Konfliktlösungen finden
- Kompetenz im Umgang mit Ärger und Wut (Impulskontrolle) schulen
- gegenseitige Wertschätzung, auch im interkulturellen Kontext, üben
- Respekt vor unterschiedlichen Bedürfnissen und Gefühlen entwickeln

Die einzelnen Unterrichtseinheiten für drei der vier Grundschuljahre beschäftigen sich mit den folgenden Hauptthemen:

Empathieförderung, Impulskontrolle, Umgang mit Ärger und Wut.

Auf der Homepage des Heidelberger Präventionszentrums ([www.h-p-z.de](http://www.h-p-z.de)) finden Sie weitere Informationen.

„Faustlos“ löste an unserer Schule das Projekt „Klasse 2000“ ab.

### **2.5.2 „Trau dich!“ und Aikido**

Im Rahmen unseres Gewaltpräventionskonzepts nehmen die Kinder im 2. Schuljahr an einem Selbstbehauptungskurs „Trau dich!“ (Wendo) teil. Der Kurs wird von der Volksbank, bei geringer Eigenbeteiligung, finanziert. Diese Kurse finden in Form eines fünfstündigen Seminars statt, meist aufgeteilt auf zwei Schultage. Für die Eltern der 2. Klassen wird ein Elternabend angeboten, in dem Übungen aus dem Projekt „Trau dich!“ gemeinsam mit den Eltern erprobt werden.



Im dritten Schuljahr wird ein 5-stündiger Aikidokurs angeboten, verteilt auf zwei Schultage.

Im Mittelpunkt stehen dabei Prävention und Deeskalation. Die Kinder stärken ihr Selbstvertrauen und gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit Konflikten. Die Finanzierung erfolgt durch Mittel des Freundeskreises und durch Eigenbeteiligung.

### **2.5.3 Yoga**

Es ist wichtig, dass Kinder lernen, wie sie sich der permanenten Reizüberflutung entziehen können. Yogatechniken können Kindern helfen, diese Anforderungen zu meistern. Yoga lenkt und beruhigt die Gefühle, beseitigt durch Dehn- und Atemübungen Anspannungen, verbessert die Konzentrationsfähigkeit und das körperliche Empfinden. Neben dem wachsenden Selbstwertgefühl kann die Entspannung Kindern zu besserem Schlaf verhelfen.

Bewusstes Atmen hilft, Wut und negative, überschüssige Energie abzubauen. Gleichgewichtsübungen fördern Standsicherheit und Konzentration.

Daher bieten wir im vierten Schuljahr an unserer Schule einen vierstündigen Yoga-Einführungskurs an. Die Kosten werden vom Förderverein der Schule übernommen.

Im Anschluss an den Einführungskurs können die Kinder der 4. Klassen einen weiterführenden Yogakurs (in Form einer AG) besuchen, der einmal wöchentlich in einer 6. Stunde stattfindet.

### **2.5.4 Mediation**

Streitanlässe gibt es viele. In der Regel haben alle Beteiligten ihre Anteile an dem Streit. In der Mediation geht es darum, dass der Mediator (Streitschlichter) den Konfliktparteien hilft, sich ihre Anteile an dem Streit bewusst zu machen. Nur so können unsinnige Schuldzuweisungen verhindert werden und der Blick wird frei für wirklich konstruktive Lösungen nach dem „Gewinner-Gewinner-Prinzip“.

Ziele der Schulmediation:

- Die Schülerinnen und Schüler werden für die Themen „Gewalt“ und „Konfliktlösung“ sensibilisiert und erhalten Strategien und Instrumente zur friedlichen Beilegung ihrer Konflikte an die Hand.
- Sie erfahren, dass Konflikte thematisiert werden müssen und es gewaltlose Möglichkeiten gibt, diese zu lösen.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 werden Schülermediatoren (Streitschlichter) an unserer Schule ausgebildet. Sie helfen anderen Kindern besonders in den Pausen dabei, auftretende Konflikte konstruktiv zu lösen.

### **2.5.5 Klassenrat**

In allen vier Schuljahren findet wöchentlich der Klassenrat statt.  
(vgl. 2.1.4 Rituale)

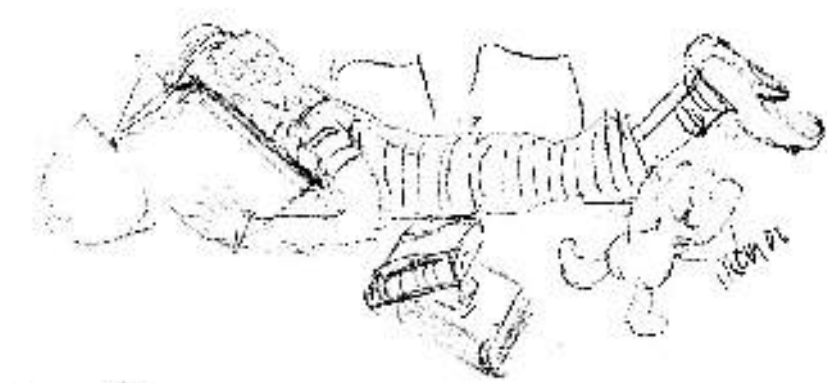
### **2.5.6 Bücherei**

Seit 2003 gibt es an unserer Schule eine Schulbücherei, die sich großer Beliebtheit erfreut. Sie ist für alle SchülerInnen und Lehrkräfte zugänglich. Hier können täglich in der ersten großen Pause Bücher gelesen, ausgeliehen, zurückgebracht werden. Bei der Ausleihe helfen uns dankenswerterweise Eltern unserer Schüler.

Aktionen wie Autorenlesungen, Büchertage, Lesenächte, Lesewettbewerbe etc. unterstützen die Aufgabe der Bücherei, Kindern den Spaß am Lesen nahe zu bringen und zu erhalten.

Besonders erwähnt seien an dieser Stelle Bücher, die sich mit jeder Form von Anderssein beschäftigen und die Kinder sensibilisieren dafür, dass jeder Mensch besonders und einzigartig ist - welche Besonderheiten ihn auch immer auszeichnen mag. Für die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationsklassen sind diese Bilderbücher ein wichtiges Medium.

Zudem wird die Bücherei als Informationsquelle für den Sachunterricht, beispielsweise zur Erarbeitung kleinerer Referate, genutzt. Im Rahmen des Faches Deutsch stellt sie einen geeigneten Ort für den Literaturunterricht dar. Die Bücherei dient außerdem als Treffpunkt für SchülerInnen aller Klassen, als Vorleseraum und als Lese-Wohlfühl-Ecke.



### **2.5.7 Computer und neue Medien**

Die Findorffschule beteiligt sich am Projekt „N-21 Computereinsatz in der Grundschule“.

In unserer Schule können die Kinder in einem 2009 neu ausgestatteten Computerraum arbeiten. Es sind 12 PCs mit Internetzugang vorhanden, an denen in Partnerarbeit gelernt werden kann. So wird das soziale Lernen gefördert, die SchülerInnen helfen sich gegenseitig und tauschen sich im Helferprinzip über ihre Arbeit aus.

Darüber hinaus verfügt jeder Klassenraum über ein bis zwei PCs, die ebenfalls mit Internetzugang und Lernsoftware ausgestattet sind und in freien Unterrichtsphasen eingesetzt werden.

Unser Ziel ist es, den SchülerInnen einen selbstgesteuerten und selbstbestimmten Umgang mit dem Medium „Computer“ zu ermöglichen. Dabei sollen sie sowohl den Umgang mit der Hardware lernen, als auch die Software richtig bedienen können. Einmal pro Woche findet daher in den 3. und 4. Klassen eine Computer-Stunde statt. Am Ende der Grundschulzeit können die SchülerInnen den „Osterholzer Copmputerführerschein“ erwerben.



### **2.5.8 Schulhof**

Eine wichtige Rolle für das Lernen mit allen Sinnen spielt auch unser großer, naturbelassener Schulhof mit Kletterbäumen und Hügellandschaft, Bolzplatz, Basketball-Anlage, Maltafel und anderen Spielgeräten (siehe auch II.1.3 Die Hofpause). Auf dem Schulhof gibt es Ruhezonen, in denen sich die Kinder erholen können.

Zur Zeit entsteht rund um den Apfelbaum ein Schulgarten. Im Herbst 2010 haben wir mit der Hilfe vieler Eltern und Kinder bereits eine Hecke gepflanzt. Der Freundeskreis unserer Schule hilft uns finanziell bei der Einzäunung des Schulgartens, sodass im Frühjahr 2011 mit der Gestaltung und weiteren Bepflanzung begonnen werden kann.



Pausenspiel-

Ausleihe

Zur Gestaltung einer aktiven Pause haben die SchülerInnen die Möglichkeit, sich für die Dauer der Pause Spiele auszuleihen. So gibt es Bälle, Stelzen, Springseile, Inlineskates, Einräder, Sandspielzeug, Fang- und Werfspiele, die in der „Spiele-Ausleihe“ auf dem Schulhof von Dritt- und Viertklässlern ausgegeben werden. Diese Klassen sind reihum für die Ausleihe, Erhaltung und Vollständigkeit der Spielzeuge verantwortlich.

Spenden vom Freundeskreis oder von Privatpersonen sind stets willkommen und haben bis jetzt das Spielzeugangebot immer wieder erweitert.

## **3 Angebote für Eltern und Kinder**

### ***3.1 Kinderbetreuung Bärenstark***

Seit Beginn des Schuljahres 2000/01 wird vom Freundeskreis der Findorffschule e.V. eine flexible Betreuung für Schulkinder aller Klassen nach dem Unterricht bis 16.00 Uhr angeboten. Diese Betreuung finanziert sich ausschließlich durch Beiträge der Eltern. Sie findet in den Räumlichkeiten der Findorffschule statt, was eine gute Zusammenarbeit mit den LehrerInnen und pädagogischen Mitarbeiterinnen der Schule ermöglicht.

Die Betreuungszeiten beginnen nach Unterrichtsende und enden spätestens um 16.00 Uhr. „Bärenstark“ bietet neben der guten und qualifizierten Betreuung ein warmes Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung und diverse Aktionen an. Dadurch erleben viele Eltern „Bärenstark“ als eine kompetente und hilfreiche Betreuung ihrer Kinder.



### **3.2 Spiel und Sport nach Schulschluss**

In Kooperation mit dem Landessportbund bieten wir über den Verein VSK an einem Nachmittag in der Woche das Projekt „Ballspiele“ an. Dieses Angebot ist für die Eltern kostenlos, da der Landkreis Osterholz die Maßnahme finanziert. Die teilnehmenden Kinder müssen nicht Mitglied im Verein VSK sein.

Ebenso wird für die Kinder der zweiten und dritten Klasse ein Schwimmförderkurs angeboten, der einmal wöchentlich im Anschluss an den regulären Schulunterricht stattfindet. Auch dieser ist für die Eltern kostenlos. Es wird lediglich ein Elternteil pro Schwimmgruppe als Begleitung mit dem Bus zum Schwimmbad und zurück benötigt.

### **3.3 Kreismusikschule**

Aus dem Programm der Kreismusikschule werden drei Kurse an der Findorffschule angeboten:

- Musikalische Früherziehung
- Flötenspiel für Anfänger
- Flötenspiel für Fortgeschrittene

Unsere SchülerInnen können an diesem (kostenpflichtigen) Angebot teilnehmen.

Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule bieten wir den Kindern ortsnah die Möglichkeit einer musikalischen Bildung.



## 4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

### 4.1 Kooperation mit Kindergärten

Unsere Schule hat seit Anfang 2006 eine Kooperationsvereinbarung mit den umliegenden Kindergärten. Seit einem Jahr gehört neben den Kindergärten Malletstraße und St. Marien auch der Kindergarten Moorblick zu unserem Kooperationsverbund.

Seit Sommer 2009 arbeiten wir gemeinsam im Modellprojekt „Brückenjahr“ mit. Das „Brückenjahr“ bezeichnet das letzte Kindergartenjahr und soll eine Brücke schlagen zum Schulbeginn. Unser Ziel ist es daher, den Kindern einen guten, angstlosen, positiven Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu ermöglichen.



Über die Jahre haben sich viele verschiedene Formen der Zusammenarbeit ergeben:

- Es wird ein gemeinsamer Elternabend zu Fragen der Einschulung angeboten (vor den Sprachstandserhebungen).
- Die KlassenlehrerInnen der neuen ersten Klassen kommen zur Sprachstandserhebung in die Kindergärten und lernen dort die Kinder zum ersten Mal kennen.
- Die „Brückenjahrskinder“ besuchen zum Adventssingen die Grundschule gemeinsam mit ihren Erzieherinnen.
- Die KlassenlehrerInnen der neuen ersten Klassen hospitieren in den Kindergärten.
- Kinder aus den Kindergärten nehmen an der „Forschergruppe“ der Schule teil, die sich mit naturwissenschaftlichen Experimenten beschäftigt.
- Die einzuschulenden Kinder lernen ihre zukünftigen Partnerklassen bei einem Frühstück und gemeinsamen Projekttagen in der Schule kennen.
- Die einzuschulenden Kinder werden von uns zu einem Schnuppertag eingeladen.

- ErzieherInnen und LehrerInnen tauschen sich vor Schulbeginn über den Entwicklungsstand der angehenden Schulkinder aus.
- Um die Kinder im Schulalltag zu erleben, hospitieren auch die pädagogischen Fachkräfte der Kindertagesstätten in den 1. Klassen.
- Am Ende des 1. Schulhalbjahres finden gemeinsame Gespräche über die schulische Entwicklung der Kinder statt.
- Kindertagesstätten und Grundschule laden sich gegenseitig zu Veranstaltungen, Aktionen und Projekten ein.
- LehrerInnen und ErzieherInnen bilden sich gemeinsam fort.

## **4.2 Kooperation mit dem Förderzentrum „Schule am Klosterplatz“**

An der Findorffschule gibt es seit dem Jahr 2000 eine Kooperationsklasse der Schule am Klosterplatz. Verbunden durch einen gemeinsamen Gruppenraum mit Küche lernen und leben hier zwei Klassen über die vier Grundschuljahre Tür an Tür.

Neben gemeinsamem Unterricht in verschiedenen Fächern finden immer wieder gemeinsame Projekte, Ausflüge, Feiern, Klassenfahrten, etc. statt. Die beiden Partnerklassen teilen sich seit letztem Schuljahr einen gemeinsamen Schulgarten. Weitere Kontakte ergeben sich täglich, denn die Kinder besuchen sich gegenseitig vor dem Unterricht und in den Pausen.

Der Unterricht, die Ziele und die Aufgaben werden von den beteiligten Kolleginnen und Kollegen gemeinsam geplant, durchgeführt und ausgewertet. Im Rahmen von gemeinsamen Elternaktivitäten, Elternabenden und Elterninformationsveranstaltungen kann ein gegenseitiges Verständnis der Eltern beider Schulen aufgebaut werden.

Die Zusammenarbeit unserer Schulen hat die Förderung aller SchülerInnen nach ihrer individuellen Möglichkeiten zum Ziel. Das gemeinsame Schulleben sowie emotionales und soziales Lernen ermöglichen den Abbau von Berührungängsten.

Unsere Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen von:

- Kooperationsklassen (zur Zeit findet eine weitere Kooperation mit der Vorklasse statt),
- gemeinsamen Arbeitsgruppen beider Schülerschaften,
- Begegnungen einzelner Schülerrinnen und Schüler bzw. Schülergruppen in den Schulen,
- gegenseitigen Beratungen,
- Präventionsarbeit,
- Mobilen Diensten,

- Teilnahmen an gemeinsamen Fortbildungen.



### **4.3 Kooperation mit weiterführenden Schulen**

Seit Auflösung der Orientierungsstufe gibt es zwischen der Findorffschule und den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Osterholz-Scharmbeck unterschiedliche Formen der Kooperation. Beteiligt sind die Hauptschule, die Realschule, das Gymnasium und die Integrierte Gesamtschule (IGS).

Alle Schulen bieten die Möglichkeit der gegenseitigen Hospitation von Lehrkräften. Im Laufe des 4. Schuljahres besuchen unsere Grundschüler die für sie in Frage kommende weiterführende Schule. Je nach Angebot handelt es sich um eine Schnupperstunde, einen „Tag der offenen Tür“ o.ä..

Darüber hinaus laden Gymnasium und IGS alljährlich die Klassen- bzw. Fachlehrer der ehemaligen 4.Klassen zu einem Austausch in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch ein.



Die KollegInnen der IGS kommen zum Ende des 4. Schuljahres in die Findorffschule und berücksichtigen bei der Bildung ihrer 5. Klassen die Stellungnahme der abgebenden KlassenlehrerInnen.

### **4.4 Kooperation mit dem Gästehaus**

Seit 2009 kooperiert die Findorffschule mit dem Gästehaus in Osterholz-Scharmbeck (Osterholzer Tafel – Wärmestube). Unsere Schülerinnen und Schüler sollen dafür sensibilisiert werden, dass sie bedürftigen Menschen helfen können. Sie erfahren in verschiedenen Formen der Zusammenarbeit, dass ihre Hilfe gebraucht, verstanden und gerne angenommen wird:

- Seit 2009 findet jährlich ein weihnachtliches Basteln für den Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt statt, dessen Erlös an das Gästehaus geht.
- Im Juni 2010 haben wir erstmals ein fächerübergreifendes Projekt im 3. Schuljahr durchgeführt, ausgehend von Armut in Osterholz-Scharmbeck. An dessen Ende fand ein gemeinsamer Einkauf in einem Lebensmittelmarkt nach selbst angefertigten Einkaufslisten statt. Diese Lebensmittel haben die Kinder selbst zum Gästehaus gebracht und dort in die Regale eingeräumt. Anschließend wurde in der Wärmestube gemeinsam gefrühstückt.

Dies sind zwei Beispiele, die Einblick in unsere Kooperation geben sollen. Unserer Schule ist es wichtig, auf diese Weise einen Teil zum sozialen Leben in der Stadt Osterholz-Scharmbeck beizutragen.

#### **4.5 Förderverein: Der Freundeskreis der Findorffschule**

Der Freundeskreis der Findorffschule e.V. ist der Förderverein unserer Schule. Er wurde im Jahr 1995 von engagierten Eltern gegründet und hat sich zur Aufgabe gesetzt, diverse Projekte der Schule zu unterstützen. So sind mit Hilfe vieler Aktionen des Freundeskreises wie Kuchenverkauf zur Einschulung, beim Maimarkt und beim Herbstmarkt Gelder eingenommen worden, die der Schule sehr dienlich waren. Einige Beispiele seien hier genannt:

- Das Außengelände wurde verschönert, Spiele für die Pausenspiele-Ausleihe, neue große Spielgeräte konnten für den Schulhof und viele kleinere Dinge wurden angeschafft.
- Unsere Schulbücherei konnte eingerichtet und immer wieder um neue Bücher ergänzt werden.
- Schulveranstaltungen (wie beispielsweise der Aikidokurs im dritten Schuljahr und der Yogakurs der 4. Klassen) werden finanziert oder bezuschusst.

Ein Großteil der Elternschaft ist Mitglied im Förderverein. Heute garantieren die Einnahmen einige Anschaffungen, die sonst nicht mehr getätigt werden könnten.

#### **4.6 BIOS: Biologische Station Osterholz**

Die Findorffschule ist seit 1999 Mitglied in der Biologischen Station Osterholz e.V. Ihre Angebote werden von uns im Rahmen des Sachunterrichts immer wieder gern angenommen.



Es findet an außerschulischen Lernorten ein kreativer Biologieunterricht in der Natur statt. Die Biologische Station stellt Fachkräfte und Material zur Verfügung.

Die Klassen können verschiedene Themen wählen. Die Schüler sollen darin bestärkt werden, frei und spielerisch zu forschen. Ganz nebenbei erlernen sie die Herangehensweise an das Experimentieren und lernen die Natur zu achten und zu erhalten.

## **4.7 Sonstiges**

### **4.7.1 Zusammenarbeit mit der Polizei**

Das gemeinsame Ziel von Schule und Polizei ist es, die Sicherheit der SchülerInnen beim Schulbesuch zu gewährleisten. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass die Kinder lernen, sich sicher im Verkehr zu bewegen.

Der für die Schulen zuständige Polizeibeamte unterstützt die Verkehrserziehung. Dazu gehört das Fahrradtraining im 4. Schuljahr, bei dem er zum Abschluss die Fahrradprüfung abnimmt.



### **4.7.2 OBUS (Osterholzer Beratungs- und Unterstützungs-System)**

OBUS ist ein Beratungsangebot von drei Förderzentren im Landkreis Osterholz-Scharmbeck: Pestalozzischule OHZ, Christoph-Tornée-Schule Lilienthal und Dammschule Schwanewede. Ziel der Arbeit ist eine präventive pädagogische Beratung bei Schülerinnen und Schülern mit Problemen im

Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. Dabei kann es sich sowohl um eine punktuelle als auch um eine langfristige Beratung handeln. Gemeinsam mit Kollegen unserer Schule wird für das Kind ein individueller Förderplan für den schulischen Bereich erstellt.

#### **4.7.3 Mobile Dienste**

Die Mobilen Dienste der Landesschulbehörde beraten und unterstützen uns bei der Arbeit mit sehgeschädigten, hörgeschädigten oder körperbehinderten Kindern in unserer Schule. Dabei geht es unter anderem um pädagogische Fragen, Hilfsmittelversorgung sowie die notwendige Raumausstattung.

#### **4.7.4 SOS Beratungsstelle, Jugendamt**

Bei Bedarf erweist sich die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der SOS-Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Lehrer als hilfreich.

#### **4.7.5 DRK**

Das DRK bietet regelmäßig für die 3. und 4. Klassen einen Erste-Hilfe-Kurs an. Die SchülerInnen lernen, sich bei Unfällen angemessen zu verhalten und kleinere Verletzungen selbst zu versorgen. Nach Beendigung des Kurses erhalten die Klassen eine Erste-Hilfe-Tasche und Sicherheitswesten.

#### **4.7.6 Landessportbund / Landkreis Osterholz**

Siehe 3.2 Spiel und Sport nach Schulschluss

#### **4.7.7 Stadtbücherei**

Die Stadtbücherei bietet Führungen und Ralleys an, die den Kindern einen spielerischen Zugang zur Bücherei und Büchern im Allgemeinen ermöglicht. Dieses Angebot wird von allen Klassenstufen, von der Vorklasse an, genutzt. Auch zu Autorenlesungen machen wir gerne einen Ausflug dorthin. Für Projekte im Unterricht stellt uns das Team der Bücherei immer wieder tolle Bücherkisten zusammen, die für Wochen ausgeliehen und täglich in der Schule genutzt werden können.

#### **4.7.8 Kirchengemeinde St. Marien**

Die Kirchengemeinde St. Marien richtet seit jeher den Einschulungsgottesdienst aus, zusammen mit unserer Religionslehrerin Frau Heil. Ebenso wird unsere Schule regelmäßig zum Reformationstag eingeladen. Dort findet ein umfangreiches, spannendes Programm statt, das den Kindern die Geschichte der Reformation spielerisch näher bringt.

Im 3. Schuljahr besuchen die Kinder im Rahmen des Religionsunterrichts die Kirche St. Marien zu einer Kirchenführung.

### **5 Und daran arbeiten wir gerade...**

Vieles an Ideen und Konzepten haben wir in den letzten Jahren umgesetzt, viele neue Projekte in Angriff genommen. So hat sich unser Schulprogramm ebenso wie das Schulleben in der Findorffschule über die Jahre immer wieder verändert und weiterentwickelt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, treffen wir uns regelmäßig im Rahmen unserer Zukunftswerkstatt und nehmen neue Ideen und Visionen in Angriff. Um Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen, ist hier eine erste Ideensammlung – denn:

Daran arbeiten wir gerade...

... an der weiteren Ausstattung unseres Werkraumes...

... an der Organisation einer Hausaufgaben-Betreuung...

... an der Anlegung und Einzäunung eines Schulgartens...

... an einem Konzept zum Einsatz von Klassensprechern ...

... an der Umsetzung des Konzepts „Leise Schule“ und dem Flüsterführerschein ...

... an der Einrichtung von Förder- und Forderbändern in den Jahrgängen ...

... an der Einrichtung eines AG-Bandes in den Jahrgängen ...

... an einem Lese-Wettbewerb innerhalb der Schule ...

... an einem Präventionskonzept zum Thema „Rauchen und Alkohol“ ...

... an der Ausbildung einer Beratungslehrerin für unsere Schule ...

... an der Einrichtung eines Kompetenzzentrums innerhalb der Schule mit festen Ansprechpartnern aus den Bereichen Ergotherapie, Logopädie, Kinderpsychologie, Jugendamt und SOS-Beratungsstelle...

... an der Erweiterung unseres Präventionskonzeptes durch das Projekt „Gemeinsam sind wir stark“ für die 4. Klassen ...

... an einem Konzept zur Gesundheitserziehung ...

... an einem klassenübergreifenden Konzept zur Umwelterziehung (z.B. Energiedetektive) ...

... an der Entstehung einer Schülerzeitung ...

... an der Einbindung des Niederdeutschen in unser Schulleben ...

